

<I, 9>

Es beginnt der ERSTE TEIL,  
nämlich die EINLEITUNG (PROOEMIUM) in das  
EVAGATORIUM F. F. F.  
Vom Lobpreis des Heiligen Landes und der Pilgerfahrt.

0060

0058

0064

"Umherzuschweifen will ich beginnen hinter den Herden deiner Gesellen. Geh hinaus und folge nach den Spuren der Herden und weide deine Zicklein bei den Zelten der Hirten". So steht es, mit einigen Einfügungen, im 1. Kapitel des Hohenliedes. Die Worte passen recht gut zur Erklärung einer frommen Pilgerreise nach Jerusalem, die, wenn sie zum Lobe Gottes unternommen wird, anerkannt werden darf als eine Tat von höchster Frömmigkeit, die von den Frommen GOTTESDIENST genannt wird.

0054

0069

0049

Es sind aber sechs Voraussetzungen, die zu einer frommen Pilgerschaft zusammenkommen und in den vorangesetzten Worten enthalten sind.

0109

I. Der Pilger ins Heilige Land sollte, nein er muß haben den festen Vorsatz zur Pilgerschaft, daß er sagen kann: Christus, wegen Deiner habe ich den Vorsatz gefaßt - "umherzuschweifen will ich beginnen".

0009

0159

II. Er muß den Wunsch haben, eine gehörig geregelte Pilgerfahrt zu beginnen - wofür steht: "hinter den Herden deiner Gesellen".

III. Der Pilger muß die Freiheit und die Erlaubnis haben, auf die Reise zu gehen, daß er zu sich sagen kann: "Geh hinaus".

0559

IV. Der Pilger soll sich zur Pilgerfahrt anschicken, um zu sich zu sagen: "und folge nach".

V. Er muß die pflichtmäßigen Regeln, die zur Pilgerfahrt gehören, einhalten, daß er pilgert in "den Spuren der Herden".

1059

VI. Er soll seine Pilgerfahrt durchführen und vollenden mit dem Zweck, daß er noch sorgfältiger zu leisten vermag, was ihm aufgetragen ist, wie gesagt ist: "und weide deine Zicklein bei den Zelten der Hirten".

Ende

Wie aber eine fromme Pilgerfahrt von diesen sechs Punkten abhängt, wird offenbar, wenn wir sie einzeln durchgehen.

Anfang

Zum Ersten ist es sicher so, daß eine Sehnsucht, die heilige Stadt Jerusalem und die anderen Stätten des <I, 10> Landes der Verheißung zu sehen, wohl allen gläubigen Christen eigen ist. Und ich behaupte kühnlich, daß der kein gläubiger Christ ist, der nicht von diesem Wunsche beseelt ist, nach den Worten des Hl. Hieronymus im Brief vom Leben und Sterben der Paula, wo er sagt: von diesem Volk kommen die Leute nicht zu den heiligen Orten. Als hätte er sagen wollen: von keinem.

Nicht allgemein aber ist der Vorsatz, auf Pilgerfahrt zu gehen. Alle wünschen zwar, in Jerusalem und bei den heiligen Stätten gewesen zu sein. Aber nur wenige können sich entschließen,